



WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2020

Wir alle sehen uns derzeit von einer nie dagewesenen Situation herausgefordert. Laut der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) vom 2. März 2020, kommt diese zu dem Schluss, dass die pandemische Ausbreitung des Covid-19 Virus (Coronavirus SARS-CoV-2) die größte Gefahr für die Weltwirtschaft seit der globalen Finanzkrise 2008 ist. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind direkte Auswirkungen dieser Krise auf die Umsatz- und Ergebnisplanung 2020 der init nicht bzw. nur in geringem Umfang erkennbar.

init beobachtet die aktuelle Entwicklung sehr genau. Unser vordringliches Ziel ist es, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Gefährdung unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner zu minimieren. Außerdem tun wir, was irgend möglich ist, um Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Innerhalb der init haben wir ein unternehmensweites Krisenmanagement installiert, das erforderliche Maßnahmen auf Geschäftsleitungsebene berät, in die

Wege leitet und ihre Einhaltung überwacht. Dabei stellen wir sicher, dass nachteilige Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb, die Lieferkette, die laufenden Projekte und die Wartungsarbeiten weitestgehend begrenzt werden können. Trotz dessen können Auswirkungen aus dieser Krise zum heutigen Zeitpunkt weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Auftragslage

Insgesamt konnte init im ersten Quartal neue Aufträge im Umfang von 44,0 Mio. Euro (Q1 2019: 69,2 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit unter dem Rekordwert des ersten Quartals 2019. Der Vorjahreswert beinhaltete das Großprojekt Metropolitan Transit System (MTS) in Höhe von 30 Mio. USD sowie ein mittelgroßes Projekt in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der Auftragseingang Q1 2020 enthält mehrere kleine und mittlere Projekte.

Der aktuelle Auftragseingang entspricht unseren Erwartungen. Wir sind auf gutem Weg, unser Planziel für 2020 von 180 bis 190 Mio. Euro im Auftragseingang zu erreichen. Dies ist jedoch davon abhängig, ob wir weitere große Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, gewinnen und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe noch in diesem Jahr erfolgt.

Der Auftragsbestand per 31. März 2020 beträgt rund 156 Mio. Euro und liegt, auch aufgrund der hohen Auftragseingänge im ersten Quartal 2019, unter dem Vorjahresniveau von rund 178 Mio. Euro.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init-Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel die ersten drei Quartale die umsatzschwächeren sind und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

Im ersten Quartal 2020 konnten Umsätze von 40,3 Mio. Euro (Q1 2019: 35,3 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Damit lag der Umsatz rund 14 Prozent über dem des Vorjahreswertes und entspricht unseren Erwartungen.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Dreimonatssicht:

in Mio. Euro	01.01.-31.03.2020	%	01.01.-31.03.2019	%
Deutschland	9,7	24,1	9,1	25,8
Übriges Europa	8,2	20,3	8,8	24,9
Nordamerika	17,8	44,2	13,9	39,4
Sonstige Länder (Australien, VAE)	4,6	11,4	3,5	9,9
Summe	40,3	100,0	35,3	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 14,3 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (Q1 2019: 10,6 Mio. Euro). Die Bruttomarge ist mit rund 35 Prozent um 5 Prozentpunkte gestiegen (Q1 2019: 30 Prozent). Dabei ist der Vergleich zum Vorjahresquartal nicht repräsentativ. Die in 2019 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduktion und Effizienzsteigerung haben erst im Verlauf des Q2 2019 zu einer Ergebnisverbesserung geführt.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro gesunken.

Im ersten Quartal 2020 haben sich **Währungsverluste** in Höhe von 1,0 Mio. Euro ergeben. Diese resultieren im Wesentlichen aus unrealisierten Kursgewinnen und -verlusten aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, insbesondere CAD (Q1 2019: Währungsgewinne von 0,1 Mio. Euro).

Das operative **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 3,4 Mio. Euro (Q1 2019: 1,1 Mio. Euro) und liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den vorgenannten Effekten.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand) beträgt -0,3 Mio. Euro (Q1 2019: -0,2 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis** zum 31. März 2020 konnte deutlich gesteigert werden und belief sich auf 2,2 Mio. Euro. Dies entspricht einer Erhöhung von 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 0,7 Mio. Euro. Der Gewinn pro Aktie damit liegt bei 0,22 Euro (Q1 2019: 0,07 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** stieg auf 2,3 Mio. Euro (Q1 2019: 1,3 Mio. Euro) an, aufgrund von unrealisierten Gewinnen aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften, insbesondere durch die Währung CAD und USD.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 6,5 Mio. Euro (Q1 2019: 1,8 Mio. Euro) und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem starken Konzernergebnis sowie dem Abbau der Forderungen aus Lieferung und Leistungen und der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig dazu wirkt sich die Erhöhung der Vorräte aus. Diese Erhöhung war aufgrund der Corona-Situation notwendig, um weiterhin lieferfähig zu bleiben.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -1,1 Mio. Euro (Q1 2019: -0,9 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 44,2 Prozent (Q1 2019: 44,1 Prozent) und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der init-Konzern in den ersten drei Monaten 910 Mitarbeiter (Q1 2019: 838) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	31.03.2020	31.03.2019
Deutschland	694	667
Übriges Europa	47	36
Nordamerika	140	115
Sonstige Länder	29	20
Summe	910	838

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 36 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

Prognosebericht und Ausblick

Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 ist der init-Konzern auf gutem Weg, die für das Gesamtjahr gesetzten Ziele zu erreichen. Die erreichten Kennzahlen für das erste Quartal entsprechen den Erwartungen des Vorstands. Deshalb **halten wir an der bestehenden Prognose** im Hinblick auf den **Konzernumsatz von rund 180 Mio. Euro** sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) in **Höhe von 18-20 Mio. Euro** fest. In der Umsatz- und Ergebnisplanung 2020 ist die Vollkonsolidierung der DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe (DVS/DFE) ab April 2020 berücksichtigt.

Wir gehen auch weiterhin von einer Steigerung für die Auftragslage aus: der erreichte Auftragseingang per

Ende März 2020 entspricht unseren Erwartungen. Der Auftragseingang beläuft sich auf 44,0 Mio. Euro (Q1 2019: 69,2 Mio. Euro). Wir gehen daher davon aus, unser Planziel von **180 bis 190 Mio. Euro im Auftragseingang** (inkl. der Auftragseingänge durch Neuakquisitionen) für 2020 zu erreichen.

Zusätzliche Informationen

Am 28. April 2020 hat die iris-GmbH, Berlin rückwirkend zum 1. Januar 2020 51 Prozent der Anteile der DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe (DVS/DFE) übernommen. Die DResearch Fahrzeugelektronik Gruppe, bestehend aus der DResearch Fahrzeugelektronik (DFE) als Entwicklungs- und Produktionseinheit sowie der Derovis GmbH (DVS) als Marketing- und Vertriebseinheit von elektronischen On-board Fahrzeugsystemen, ist im Wachstumsmarkt Videoaufzeichnungs- und Übertragungssysteme im ÖPNV tätig. Auf diesem Gebiet nehmen DFE und DVS, beide wie die iris-GmbH mit Sitz in Berlin, heute schon eine führende Position ein. Die restlichen 49 Prozent der Anteile sollen mit Wirkung zum 1. Januar 2022 übernommen werden.

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemein wirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die Auftragseingangsplanung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausschreibungen nicht zeitlich verzögern, diese in geplantem Umfang gewonnen werden können und der Preiswettbewerb sich nicht intensiviert. Die tatsächlichen Werte im Umsatz, EBIT und Auftragseingang können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Konzern- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2020	01.01. bis 31.03.2019
Umsatzerlöse	40.308	35.346
Herstellungskosten des Umsatzes	-26.045	-24.778
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.263	10.568
Vertriebskosten	-4.268	-3.921
Verwaltungskosten	-3.383	-3.063
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.710	-2.946
Sonstige betriebliche Erträge	570	599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65	-35
Währungsgewinne und -verluste	-975	101
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0	-163
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.432	1.140
Zinserträge	11	14
Zinsaufwendungen	-283	-170
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.160	984
Ertragssteuern	-980	-305
Konzernergebnis	2.180	679
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.186	714
davon nicht beherrschende Anteile	-6	-35
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,22	0,07
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	10.000.215	10.011.687

Konzern- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2020	01.01. bis 31.03.2019
Konzernergebnis	2.180	679
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	145	661
Summe Sonstiges Ergebnis	145	661
Konzerngesamtergebnis	2.325	1.340
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.331	1.375
davon nicht beherrschende Anteile	-6	-35

Konzern- BILANZ

zum 31. März 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	31.03.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.576	26.174
Wertpapiere und Anleihen	37	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.441	43.025
Vertragsvermögenswerte	25.196	22.099
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	74	52
Vorräte	31.505	27.783
Ertragsteueransprüche	896	810
Sonstige Vermögenswerte	4.182	3.734
Summe kurzfristige Vermögenswerte	120.907	123.714
Sachanlagen	50.287	50.805
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.462	1.480
Geschäfts- oder Firmenwert	9.035	9.035
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.033	8.765
Anteile an assoziierten Unternehmen	390	390
Latente Steueransprüche	3.048	3.017
Sonstige Vermögenswerte	3.336	3.192
Summe langfristige Vermögenswerte	76.591	76.684
Summe Vermögenswerte	197.498	200.398
Bankverbindlichkeiten	14.431	17.842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.861	8.560
Vertragsverbindlichkeiten	13.619	16.435
Erhaltene Anzahlungen	1.990	747
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	3.040
Rückstellungen	10.647	10.263
Sonstige Schulden	19.106	20.697
Summe kurzfristige Schulden	69.654	77.584
Bankverbindlichkeiten	14.231	12.228
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.754	2.619
Rückstellungen für Pensionen	11.158	11.149
Rückstellungen	1.623	1.204
Leasingverbindlichkeit	9.740	10.067
Summe langfristige Schulden	40.506	37.267
Summe Schulden	110.160	114.851
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.688	5.688
Eigene Anteile	-1.066	-582
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	72.640	70.505
Sonstige Rücklagen	-127	-272
	87.175	85.379
Nicht beherrschende Anteile	163	168
Summe Eigenkapital	87.338	85.547
Summe Schulden und Eigenkapital	197.498	200.398

Konzern- KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 31.03.2020	01.01. bis 31.03.2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	2.180	679
Abschreibungen	1.921	1.710
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	-24
Veränderung der Rückstellungen	847	1.493
Veränderung der Vorräte	-3.581	-1.035
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	9.627	1.456
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-667	1.621
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.570	-2.467
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	-1.743	-1.256
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.759	-943
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	1.138	553
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	6.531	1.787
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	3	28
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-1.154	-957
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-1.151	-929
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung aus dem Erwerb Eigener Aktien	-807	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	4.101	5.838
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-5.510	-6.633
Veränderung kurz- und langfristiger Leasingverbindlichkeiten	-734	-557
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-2.950	-1.352
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28	181
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.402	-313
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	26.174	20.620
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	28.576	20.307

FINANZKALENDER 2020

Q2

26. Juni

Virtuelle Hauptversammlung 2020

Q3

11. August

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2020

Q4

12. November

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2020

16./17. November

Eigenkapitalforum

Kontakt:

init

innovation in traffic systems SE

Käppelestraße 4-10

D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380

D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0

Fax +49.721.6100.399

ir@initse.com

www.initse.com

Diese Quartalsmitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

